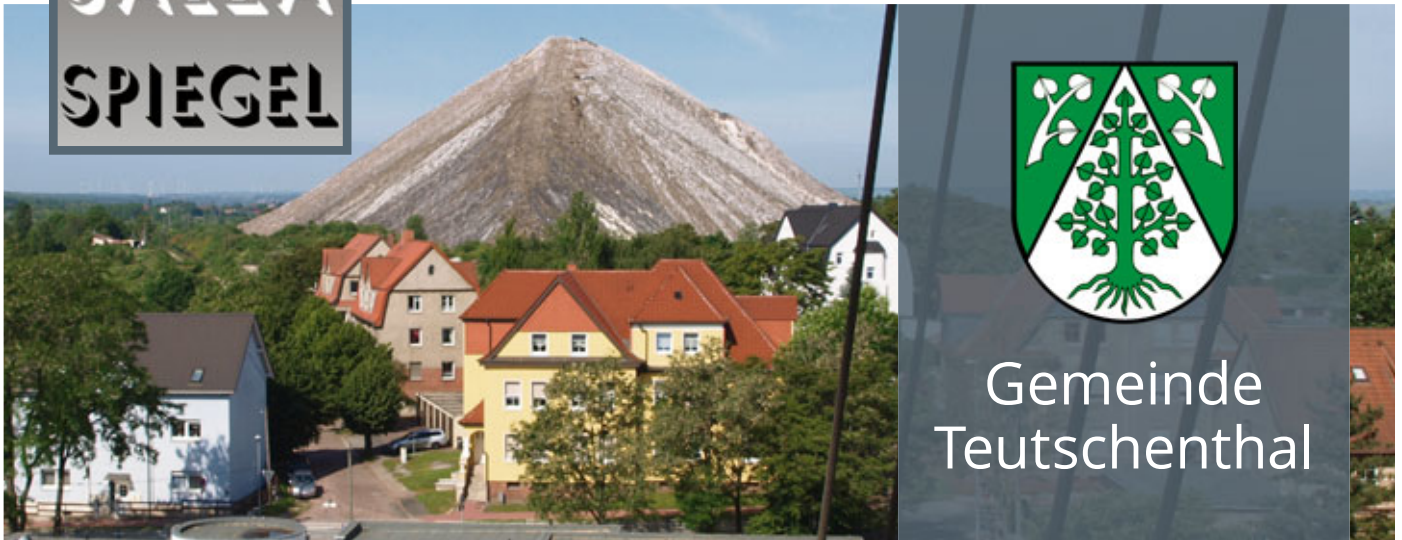


WÜRDE
SALZA
SPIEGEL

AMTSBLATT



JAHRGANG 2019 | Ausgabe 06/2019 | vom 20.03.2019

Vereinigung
Vds
der Sternfreunde e.V.

ASTRONOMIETAG 2019

MÖGE DIE NACHT
MIT UNS SEIN

30.
MÄRZ

Foto: Dr. Stefan Binnewies

Astronomietag 2019 in Steuden

Pünktlich zum Astronomietag 2019 am 30. März 2019 findet ab 19.00 Uhr wieder eine Veranstaltung des Oeku-Vereins Steuden im Gemeindehaus der Kirche Steuden statt.

Wie schon bei den anderen Astronomie-Veranstaltungen des Vereins erfolgt zuerst eine kleine Einführung zum aktuellen Sternhimmel und natürlich zu den Besonderheiten der aktuell zu beobachtenden Himmelskörper. Des Weiteren wird es um die künstliche Lichtverschmutzung des Sternhimmels und die daraus folgenden Beeinträchtigungen der Beobachtungen und der Natur gehen. Im Anschluss werden mehrere Beobachtungsgeräte im Kirchengarten zur Verfügung stehen, um sich bei klarem Himmel ein persönliches Bild vom Sternhimmel machen zu können.

Wir würden uns sehr freuen, sollten Gäste noch ihre eigenen Feldstecher oder Teleskope mitbringen. **Alle großen und kleinen Sterngucker sind herzlich eingeladen, bei uns vorbei und durchs Teleskop zu schauen.**

Wann: **Sonnabend, 30.03.2019 ab 19.00 Uhr**
- Beobachtungen möglich,
- ab 19.15 Uhr Vortrag

Wo: **Gemeindehaus der Kirche Steuden**
in der Schulstraße

INHALTSVERZEICHNIS amtliche Mitteilungen

Wichtige Adressen und Telefonverbindungen 2-3

Gemeinde Teutschenthal

Bekanntmachung Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses 3
Bekanntmachung Anhörungsverfahren i.R.d. Planfeststellungsverfahrens „Ersatzloser Rückbau des Bahnübergangs (BÜ) 12,2 Angersdorfer Straße in Teutschenthal, OT Zscherben 3-5
Stellenausschreibung Sachbearbeiter*in Gemeindekasse/Mahnung und Vollstreckung 5-6
Stellenausschreibung Leitung der Kindertagesstätte „Max und Moritz“ in Dornstedt 6-7

Ortschaft Dornstedt

Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates 7

Ortschaft Holleben

Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates 7
Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Holleben 7-8

Ortschaft Langenbogen

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Langenbogen 8

Ortschaft Teutschenthal

Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates 8

Ortschaft Zscherben

Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates 8-9

Sprechzeiten:

Montag und Mittwoch: geschlossen
Dienstag: 09:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 / 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Zentrale Vorwahl

(034601)365 Fax 24666

Kasse 36 - 611
Kassenleiterin 36 - 612
Steuern 36 - 613
Liegenschaften 36 - 621
Meldebehörde 36 - 647 oder 36 - 633
Standesamt 36 - 648
Friedhofsverwaltung 36 - 628
Kindereinrichtungen, Schulen 36 - 651 oder 36 - 661
Gewerbeamt 36 - 643
Ordnungswesen 36 - 646 oder 36 - 644
Brand- und Katastrophenschutz 36 - 644
Wohnungswesen 36 - 632
Straßenausbaubeitragswesen 36 - 634
Hochbau 36 - 622
Tiefbau 36 - 635
Bauleitplanung 36 - 634

kontakt@gemeinde-teutschenthal.de
Beschwerdestelle@gemeinde-teutschenthal.de

Bankverbindungen Gemeinde Teutschenthal

Saalesparkasse: IBAN:DE04 80053762 0378001403
BIC: NOLADE21HAL
Volksbank Halle: IBAN: DE 87 800937840004712161
BIC: GENODEF1HAL

Ansprechpartner der Gemeinde Teutschenthal und den Ortschaften/ Sprechzeiten / Telefon

Gemeinde Teutschenthal
stellv. Bürgermeisterin: Teresa Kübler
Am Busch 19
06179 Teutschenthal

Büro Bürgermeister: Martina Pohle
Telefon: 03 46 01 - 36600

Ortschaft Angersdorf

Ortsbürgermeister: Manfred Wagenschein
Ortschaftsbüro: Lauchstädter Straße 47
06179 Teutschenthal/OT Angersdorf
Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat
18:00 - 20:00 Uhr
Telefon: 0345 - 6 13 20 80

Ortschaft Dornstedt

Ortsbürgermeisterin: Selma Brömme
Ortschaftsbüro: An der Schule 2
06179 Teutschenthal/OT Dornstedt
Sprechzeit: donnerstags 15:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 03 46 36 - 6 03 41

Ortschaft Holleben

Ortsbürgermeister: Andreas Kochalski
Ortschaftsbüro: Ernst-Thälmann-Straße 57
06179 Teutschenthal/OT Holleben
Sprechzeit: jeden ersten Mittwoch im Monat
17:00 - 19:00 Uhr
Telefon: 03 45 - 6 13 02 38

Ortschaft Langenbogen

Ortsbürgermeister: Mathias Benndorf
Ortschaftsbüro: Paul-Schmidt-Straße 11
06179 Teutschenthal/
OT Langenbogen
Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat
14:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 03 46 01 - 2 24 64

Nächster voraussichtlicher Erscheinungstermin des Würde/Salza Spiegels:

am 03.04.2019
Redaktionsschluss ist der 25.03.2019

Ortschaft Steuden

Ortsbürgermeister: Frank Witte
 Neue Straße 16
 06179 Teutschenthal/OT Steuden
 Sprechzeit: dienstags (14tägig)
 14:00 - 18:00 Uhr
 Telefon: 03 46 36 -6 02 21
 Mail: ortschaft-steuden@web.de

Ortschaft Teutschenthal

Ortsbürgermeisterin: Annegret Helbig
 Ortschaftsbüro: Am Busch 19 (**Zimmer 206**)
 06179 Teutschenthal
 Sprechzeit: dienstags 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
 Telefon: 034601 - 36636

Ortschaft Zscherben

Ortsbürgermeister: Bernd Apler
 Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat
 16:00- 18:00 Uhr
 Dorfgemeinschaftshaus
 Schulweg 1
 06179 Teutschenthal/ OT Zscherben
 Telefon: 0345 -2 09 89 00
 Email:/Mail: berndapler@gmx.de

Grünschnittsäcke sind in der Gemeinde Teutschenthal, Am Busch 19, zu den Sprechzeiten erhältlich!

Schiedsstelle der Gemeinde Teutschenthal

Ernst-Thälmann-Straße 57, 06179 Teutschenthal/
 OT Holleben
 Sitzungen: jeden ersten Mittwoch im Monat 16:00 - 18:00
 Email: schiedsstelle.teutschenthal@t-online.de
 Telefon: 0345/613 87 36 (zu den Sprechzeiten)

Polizeirevier Saalekreis

Hallesche Straße 96/98, 06217 Merseburg
 Telefon: 03461 - 446 - 0 Fax: 03461 - 446 - 210

Außenstelle der Polizei Teutschenthal

Am Stadion 2, 06179 Teutschenthal
 Telefon: 034601 - 39 70 919 - Herr Hedler
 034601 - 39 70 915 - Herr Bedemann
 Fax: 034601 - 39 70 910

Sprechstunden der Regionalbereichsbeamten nach telefonischer Anmeldung unter folgenden Rufnummern:

PHK Andreas Hedler 0160 - 2 61 97 63
 PHK Hardy Bedemann 0160 - 2 61 98 81

Abwasserentsorgung

Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis
 (für die Gemeinden Teutschenthal mit allen Ortschaften)
 Sennewitzer Str. 7, 06193 Petersberg/OT Gutenberg
 Telefon: 03 46 06/360-0 Fax: 03 46 06/360-299
 e-Mail: info@wazv-saalkreis.de
 Internet: www.wazv-saalkreis.de

Sprechzeiten:

dienstags 09.00-12.00 / 13.00-18.00 Uhr
 donnerstags 09.00-12.00 / 13.00-15.00 Uhr
 bzw. nach telefonischer Vereinbarung
 Störungsmeldung Abwasser: 01511/412 27 95
 Störungsmeldung Trinkwasser: 0800/66 47 00 3

Bereitschaftsdienste für den Notfall

Feuerwehr / Rettungsdienst	112	(kostenfrei)
Polizei	110	(kostenfrei)
Rettungsleitstelle	0345	- 8 07 01 00
Feuerwehrleitstelle	0345	- 2 21 50 00
Wochenendbereitschaft (Ärzte, Zahnärzte usw.)	0345	- 68 10 00
Mitnetz GAS (kostenfrei)	0800 2 200922	envia
Mitteldeutsche Energie AG (kostenfrei)	0800 2 305070	MIDE-
WA Eisleben (nur für Dornstedt)	03475	- 6 76 90

AMTLICHER TEIL

GEMEINDE TEUSCHENTHAL

Bekanntmachung**Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses**

Hiermit wird bekanntgemacht, dass der Haupt- und Vergabeausschuss der Gemeinde Teutschenthal am

**Dienstag, 02.04. 2019,
 18.15 Uhr,**

in der Gemeinde Teutschenthal, Am Busch 19, im Versammlungsraum 004 (Keller), zu seiner 58. Sitzung einberufen wird.

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. „Bericht des stellv. Bürgermeisters“
5. Bestätigung der 57. Niederschrift vom 05.02.2019 - öffentlicher Teil

Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

6. Bestätigung der 57. Niederschrift vom 05.02.2019 - nichtöffentlicher Teil
7. Beschluss: Zuschlagserteilung Ausgleichs- und Ersatzpflanzung Spielplatz Holleben
8. Beschluss: Zuschlagserteilung für die Aufstellung der Spielgeräte und die Herstellung der Fallschutzbereiche Spielplatz Holleben
9. Beschluss: Stundung Straßenausbaubeiträge
10. Anfragen/Anregungen

*T. Eigendorf
 stellv. Vorsitzender des Haupt- u.
 Vergabeausschusses*

Bekanntmachung

Anhörungsverfahren i.R.d. Planfeststellungsverfahrens „Ersatzloser Rückbau des Bahnübergangs (BÜ) 12,2 Angersdorfer Straße in Teutschenthal, OT Zscherben“, Bahn-km 12,271 der Eisenbahnstrecke Halle/ Saale Hbf. – Hann Münden in der Gemarkung Zscherben, Gemeinde Teutschenthal im Landkreis Saalekreis

Für das o. g. Bauvorhaben der DB Netz AG, Brandenburger Str. 1, 04103 Leipzig, wird auf Antrag des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, das Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens nach den Vorschriften des § 18 Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) durchgeführt.

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in der Gemarkung Zscherben beansprucht. Der Vorhabenträger hat die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens vorgelegt, die Bestandteil der nachfolgend aufgeführten Auslegungunterlagen sind:

Bezeichnung der Unterlage:

- Erläuterungsbericht, der auch eine allgemein verständliche, nichttechnische Zusammenfassung der Umweltauswirkungen im Sinne des § 16 Abs. 1 Nr. 7 UVPG enthält
- Untersuchungen zu baubedingten Schallimmissionen (Baulärm)
- Übersichtskarten
- Bestandslageplan
- Fotodokumentation
- Kreuzungspläne
- Bauwerksverzeichnisse

Wie eine im Vorfeld durchgeführte Einzelfallprüfung nach den Regelungen des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG – ergeben hat, besteht für das Vorhaben keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (Feststellung des Eisenbahnbundesamtes, Außenstelle Halle vom 12.06.2018, bekanntgemacht auf www.eba.bund.de). Auf Punkt 8 meiner Bekanntmachung wird ergänzend verwiesen.

Vorgesehen ist der ersatzlose Rückbau des Bahnüberganges (BÜ) „Angersdorfer Straße“ in Teutschenthal (Eisenbahnstrecke Halle/S. Hbf. – Hann-Münden). Der vorhandene Bahnübergangsbelaag wird aus den Gleisen ausgebaut und entsprechend der Vorgaben umweltgerecht entsorgt. Weiterhin werden im Kreuzungsbereich der Bahn die anschließenden Fahrbahnbereiche entsiegelt. Die entsiegelte Fläche wird an das vorhandene Gelände angeglichen, mit Erde aufgefüllt und Rasen eingesät. Anlagen der konventionellen Signaltechnik und Beleuchtungsanlagen werden ebenfalls zurückgebaut. Die Lage und Gradienten des Schienenweges wird durch das Bauvorhaben nicht verändert. Mit der Maßnahme ist keine Erhöhung der Streckengeschwindigkeit sowie keine Verkehrsmehrung verbunden. Es handelt sich um eine punktuelle Einzelbaumaßnahme, die nach Planung der DB Netz AG zur langfristigen Durchführung eines sicheren Eisenbahnbetriebes gemäß dem aktuellen Stand der Technik erforderlich ist.

Das Vorhaben wird nach Angaben der Vorhabenträger baubedingte Auswirkungen haben. Es wird vorübergehend insbesondere zu Schall- und Erschütterungsauswirkungen sowie Staubbelastung kommen. Private Grundstücke werden nicht grundbuchrelevant in Anspruch genommen.

Weitere Details, insbesondere die schall- und erschütterungstechnischen Untersuchungen, sind der Planunterlage zu entnehmen.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit

vom 25.03.2019 bis einschließlich 24.04.2019

während der Dienststunden

Montag: 9:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr
 Dienstag: 9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch: 9:00 - 12:00
 Donnerstag: 9:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr
 Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

in der Gemeinde Teutschenthal
 Am Busch 19
 06179 Teutschenthal
 Zimmer 13

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Ab dem ersten Tag der Auslegung werden die zur Einsicht auszulegenden Planunterlagen zusätzlich auf der Internetseite des Landesverwaltungsamtes zugänglich gemacht.

<https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/wirtschaftsbauwesen-verkehr/planfeststellung/laufende-verfahren/>

Es wird darauf hingewiesen, dass Gegenstand des Anhörungsverfahrens ausschließlich die ausgelegten Planunterlagen sind. Das Bereitstellen der Planunterlagen auf der Internetpräsenz des Landesverwaltungsamtes erfolgt lediglich informativ und stellt keine Auslegung nach § 73 Abs. 3 VwVfG in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 VwVfG LSA und § 27a Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG dar.

1. Jeder kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 08.05.2019, bei der Anhörungsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) oder bei der Gemeinde Teutschenthal, Am Busch 19, 06179 Teutschenthal, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Äußerungsfrist sind alle Äußerungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen, § 21 Abs. 4 Satz 1 UVPG. Die Äußerungsfrist gilt auch für solche Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen des Vorhabens beziehen, § 21 Abs. 5 UVPG. Dies gilt auch für Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 2 Abs. 1 Umweltrechtsbehelfsgesetz (UmwRG) sowie nach § 7 Abs. 6 UmwRG i.V.m. § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 UmwRG für Stellungnahmen von Personen und Vereinigungen nach § 61 Nr. 1 und Nr. 2 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der

a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Naturschutzvereinigungen

b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen),

von der Auslegung des Plans.

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 18a Nr. 1 Satz 1 AEG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 19 Abs. 3 AEG ein Vorkaufsrecht zu.

8. Die Vorprüfung des Einzelfalls (§ 5 Abs. 2 UVPG) hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das o.g. Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Daher besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.

Die dieser Feststellung zugrundeliegenden Unterlagen sind der Öffentlichkeit gemäß den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (UIG LSA) beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, Ernst-Kamieth-Straße 5, 06112 Halle (Saale) zugänglich.

9. Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Aufgrund der seit dem 25. Mai 2018 anwendbaren DSGVO wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit im o. g. Anhörungsverfahren die erhobenen Einwendungen und darin mitgeteilten personenbezogenen Daten ausschließlich für das Anhörungs- und Planfeststellungsverfahren von der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde (Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) und das Eisenbahnbundesamt, Außenstelle Halle, Sachbereich 1, Ernst-Kamieth-Straße 5, 06112 Halle (Saale) gespeichert und verarbeitet werden. Die persönlichen Daten werden benötigt, um den Umfang der Betroffenheit beurteilen zu können. Sie werden so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Die Daten können an den Vorhabenträger und seine mitarbeitenden Büros zur Auswertung der Stellungnahmen weitergegeben werden. Insoweit handelt es sich um eine erforderliche und somit rechtmäßige Verarbeitung aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung gem. Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. c DSGVO, an der darüber hinaus ein berechtigtes Interesse gem. Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO besteht. Der Vorhabenträger und dessen Beauftragte sind zur Einhaltung der DSGVO verpflichtet. Werden personenbezogenen Daten verarbeitet, so hat der Betroffene das Recht Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht ihm ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so kann die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangt sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt werden (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).“

*Kübler
Stellv. Bürgermeisterin*

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Teutschenthal ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle in der Finanzverwaltung in Vollzeit zunächst befristet für ein Jahr mit der Option der Entfristung zu besetzen:

Sachbearbeiter*in Gemeindekasse / Mahnung und Vollstreckung

Ihre Aufgaben:

- Wahrnehmung der Vollstreckungsaufgaben im Innendienst

- Führen von Vollstreckungsakten und Vorbereitung von Vollstreckungsmaßnahmen
- Durchführen des Mahnwesens
- Überwachung der Zahlungseingänge, Ansprechpartner für Fragen bzgl. der Mahnungen
- Wahrnehmung von buchhalterischen Aufgaben und sonstigen Kassenaufgaben
- Tätigkeiten im Zahlungswesen und Unterstützungsaufgaben beim Jahresabschluss

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten, Beschäftigtenlehrgang I
- idealerweise Kenntnisse in InsO, ZVG und VwVG
- wünschenswert ist Berufserfahrung in einer Kommunalverwaltung
- hohes Kommunikations- und Verhandlungsgeschick sowie freundliches und sicheres Auftreten
- hohe Serviceorientierung
- Kenntnisse in den gängigen MS-Office Anwendungen

Wir bieten:

- Vergütung in der Entgeltgruppe 7 TVöD VKA inklusive der Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes wie Jahressonderzahlung, leistungsorientiertes Entgelt, vermögenswirksame Leistungen, 30 Tage Urlaub (bei einer 5-Tage-Woche)
- Gleitzeitsystem inklusive Arbeitszeitkonto
- Ein gutes Arbeitsklima und ein wertschätzendes Miteinander
- Entwicklungschancen durch Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen

Wenn Sie die Anforderungen erfüllen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Bitte bewerben Sie sich mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, **Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von qualifizierten Dienst-/Arbeitszeugnissen/ Beurteilungen, die nicht älter als drei Jahre sein sollten, und gegebenenfalls Referenzen oder dem Hinweis, bei wem wir eine Referenz über Sie einholen dürfen.** Bitte beachten Sie, dass wir unsere Stellen nur nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung besetzen dürfen. Wir können Sie daher im weiteren Verfahren nur dann berücksichtigen, wenn Sie uns Nachweise hierüber vorlegen. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung die **Stellenausschreibungsnummer 06 - 2019** an.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Sollten Sie noch Fragen haben, dann beantworten wir Ihnen diese gern per E-Mail: bewerbung@gemeinde-teutschenthal.de.

Ausschreibungsschluss ist der 25. März 2019.

Achtung:

Bewerbungskosten werden nicht erstattet! Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ansonsten werden die Unterlagen von nicht berücksichtigten Bewerberinnen und Bewerbern nach Ablauf von 3 Monaten vernichtet. Willkommen sind Bewerber egal welchen Geschlechts, welcher Herkunft, sexuellen Orientierung und Religion.

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Teutschenthal ist ab sofort eine Stelle in Teilzeit (mindestens 30 Wochenstunden) als

Leitung (m/w/d) der Kindertagesstätte „Max und Moritz“ in Dornstedt

zu besetzen. Aktuell werden in dieser Einrichtung 24 Krippenkinder und 29 Kindergartenkinder sowie 19 Hortkinder betreut. Das Team besteht derzeit aus 10 Erzieherinnen und einer Servicekraft im Küchenbereich.

Ihre Aufgaben:

- Planung und Organisation des Kindertagesstättenalltages
- Fach- und Dienstaufsicht sowie Personalentwicklung und -führung des Kita-Teams
- Fachliche Beratung des Kollegiums
- Betreuung und Erziehung von Kindern in allen Altersstufen der Kindertageseinrichtung
- Führung eigenständiger pädagogischer Projekte sowie die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Beratungsgespräche mit den Eltern
- Qualitätsentwicklung, Sicherung und Fortschreibung der Konzeption
- Darstellung Vertretung der Einrichtung in der Öffentlichkeit
- Enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Gemeinde Teutschenthal

Ihr Profil:

- Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin / anerkannter Erzieher
- abgeschlossener Leitungskompetenzkurs oder vergleichbar
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Kinderbetreuung
- Leitungserfahrung ist wünschenswert
- fundierte Kenntnisse in den einschlägigen Rechtsgrundlagen (KiFöG, SGB VIII etc.)
- Freude an der Arbeit mit Kindern und ihren Eltern
- Empathie und kommunikative Kompetenzen
- Sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Flexibles Arbeiten gemäß situationsorientierten Anforderungen
- Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungsfähigkeit

Wir bieten:

- eine Vergütung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes für den Sozial- und Erziehungsdienst inklusive den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes wie Jahressonderzahlung, leistungsorientiertes Entgelt, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge, 30 Tage Urlaub (bei einer 5-Tage-Woche)
- Ein gutes Arbeitsklima und ein wertschätzendes Miteinander
- stetig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Sollten Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese in Form eines Motivationsschreibens an das Personalbüro der Gemeinde Teutschenthal, Am Busch 19, 06179 Teut-

schenthal. Bitte beachten Sie, dass wir unsere Stellen nur nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung besetzen dürfen. Wir können Sie daher im weiteren Verfahren nur dann berücksichtigen, wenn Sie uns Nachweise hierüber vorlegen. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung die **Stellenausschreibungsnummer 07-2019** an.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Sollten Sie noch Fragen haben, dann beantworten wir Ihnen diese gern per E-Mail: bewerbung@gemeinde-teutschenthal.de.

Ausschreibungsschluss ist der 22. März 2019.

Achtung:

Bewerbungskosten werden nicht erstattet! Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ansonsten werden die Unterlagen von nicht berücksichtigten Bewerberinnen und Bewerbern nach Ablauf von 3 Monaten vernichtet.

Willkommen sind Bewerber egal welchen Geschlechts, welcher Herkunft, sexuellen Orientierung und Religion.



ORTSCHAFT DORNSTEDT

Bekanntmachung

Sitzung des Ortschaftsrates Dornstedt

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, die Sitzung des Ortschaftsrates Dornstedt findet am

**Donnerstag, 28.03.2019,
19.00 Uhr,**

im Ortschaftsbüro Dornstedt, An der Schule 2 im OT Dornstedt, statt. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift vom 13.12.2018
5. Bericht der Ortsbürgermeisterin
6. Anfragen, Informationen, Anregungen

S. Brömme
Ortsbürgermeisterin



ORTSCHAFT HOLLEBEN

Bekanntmachung

27. Sitzung des Ortschaftsrates Holleben

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit wird bekannt gegeben, dass am

**Mittwoch, den 03.04.2019,
19.00 Uhr,**

im Büro des Ortsbürgermeisters Holleben, Ernst-Thälmann-Straße 57, die 27. Ortschaftsratssitzung des Ortschaftsrates Holleben stattfindet.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Protokollkontrolle- öffentlicher Teil vom 06.02.2019
6. Bericht des Ortsbürgermeisters
7. Anfragen/Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Protokollkontrolle-nicht öffentlicher Teil vom 06.02.2019
2. Grundstücksangelegenheiten
3. Zuwendungen
4. Anfragen/Anregungen

A.Kochalski
Ortsbürgermeister

Jagdgenossenschaft Holleben

**Vollversammlung der
Jagdgenossenschaft Holleben**

Zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Holleben, am

**Mittwoch, 27.03.2019,
19:00 Uhr,**

möchte der Vorstand alle Jagdgenossen und Landeigentümer der Gemarkung Holleben recht herzlich einladen.

Ort: **Gaststätte Kastanieneck
Simone Zschiedrich
Karl-Marx-Str. 8a
OT Holleben**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Verlesung der Tagesordnung

2. Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 21.03.2018
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht vom Geschäftsjahr 2018
5. Diskussion
6. Prüfbericht durch die Kassenprüfer
7. Entlastung des Kassenwarts
8. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018
9. Beschluss über Verteilung und Verwendung des Reinertrages
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Bericht der Jagdpächter
12. Schlusswort

Im Anschluss der Veranstaltung wird ein kleiner Imbiss gereicht!

Christian Lausch
Vorsitzender der JG



ORTSCHAFT LANGENBOGEN

Jagdgenossenschaft Langenbogen

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Langenbogen lädt alle Jagdgenossen zur Jagdgenossenschaftsversammlung ein.

Termin: 18.04.2019, um 18.00 Uhr

Ort: Teutschenthal OT. Langenbogen,
Lange Straße 20

TOP:

1. Begrüßung und Verlesen der TOP
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Verlesung des Protokolls vom Geschäftsjahr 2018/19
4. Kassenbericht – Geschäftsjahr 2018/19
5. Prüfbericht durch Kassenprüfer 2018/19
6. Wahl von zwei Kassenprüfern
7. Beschluss über Verteilung und/oder Verwendung des Reinertrages
8. Sonstiges

Der Vorstand



GEMEINDE TEUSCHENTHAL

Bekanntmachung

Sitzung des Ortschaftsrates Teutschenthal

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,
die 26. Sitzung des Ortschaftsrates Teutschenthal findet am

**Donnerstag, den 04.04.2019,
18.00 Uhr,**

in der Gemeinde Teutschenthal, Am Busch 19, Versammlungsraum 004 (Keller), statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift der 25. Sitzung – Öffentlicher Teil 04.02.2019
5. Bericht der Ortsbürgermeisterin
6. Vorbereitung der Gemeinderatssitzung am 09.04.2019
7. Aktuelle Themen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Bestätigung der Niederschrift der 25. Sitzung – nichtöffentl. Teil vom 04.02.2019
2. Grundstücksangelegenheiten
3. Anfragen, Anregungen

A. Helbig
Ortsbürgermeisterin



ORTSCHAFT ZSCHERBEN

BEKANNTMACHUNG

27. Sitzung des Ortschaftsrates Zscherben

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
hiermit wird bekannt gegeben, dass die 26. Sitzung des Ortschaftsrates Zscherben am

**Donnerstag, den 28.03.2019,
19.00 Uhr,**

im Vereinshaus Zscherben, Schulweg 1, stattfindet.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde (begrenzt auf 30 Minuten)
5. Kontrolle der Niederschrift vom 06.12.2018
6. Bericht des Ortsbürgermeisters
7. Schaffung eines Ortsbürgermeisterbüros im Vereinshaus Schulweg 1
8. Vereinsförderung 2019
9. Sonstiges, Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 06.12.2018
2. Grundstücksangelegenheiten
3. Informationen zum Abwahlverfahren gegen den suspendierten Hauptverwaltungsbeamten
4. Sonstiges, Anfragen und Anregungen

B. Apler
Ortsbürgermeister

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit großem Interesse haben Sie sicher die Ergebnisse der letzten Gemeinderatssitzung vom 27.02.2019 zur Einleitung eines Abwahlverfahrens gegen den Bürgermeister unserer Gemeinde verfolgt. Sie können sicher sein, dass wir uns als Gemeinderat die Entscheidung nicht leicht gemacht haben, denn schließlich hat eine Mehrheit Herrn Wunschinski zum Bürgermeister gewählt und ihm damit auch Vertrauen entgegengebracht.

Bei dieser Wahlentscheidung haben Sie sich sicher auch davon leiten lassen, dass Herr Wunschinski aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Angersdorf, als Vorsitzender des Finanzausschusses des Kreistages und unserer Gemeinde, als Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft „Westliche Saaleaue“ und danach der Verwaltungsgemeinschaft „Würde/Salza“, seine Tätigkeit im Landtag und auch als Vorsitzender des Rechtsausschusses des Landtages genügend Erfahrungen mitbringt, unsere Gemeinde weiter voranzubringen.

Er hat versucht, Visionen zu entwickeln und frischen Wind in die Verwaltung zu bringen. Im Rückblick mussten wir jedoch nach dem 1. Jahr seiner Amtsführung feststellen, dass es sehr viele fragwürdige Entscheidungen gegeben hat, so u.a. in der Personalpolitik bei der Ausschreibung und Anstellung eines nicht qualifizierten Mitarbeiters im Bereich der Bauverwaltung. Ohne Beteiligung des Gemeinderates wurde die Planung eines Kita-Neubau-Projektes in der Ortschaft Angersdorf begonnen, die über den betreffenden Mitarbeiter der Bauverwaltung lief.

Die Beteiligung des Bürgermeisters an einem Kündigungsverfahren einer in Doppelfunktion stehenden Kindergartenleiterin trotz einer offensichtlichen Befan-

genheit des Bürgermeisters war für uns als Gemeinderäte nicht mehr hinnehmbar.

Auch das Einräumen von Fehlern durch den Bürgermeister ohne konkrete Benennung mit notwendigen Schlussfolgerungen war mehr als unbefriedigend. Nicht hinnehmbar sind auch solche Erklärungen von ihm, wie, er sei in der Kommunalpolitik noch unerfahren, der Gemeinderat bereite sich nicht ordnungsgemäß auf die Sitzungen vor und weiß oft nicht, worüber überhaupt abgestimmt wird und gibt Internas nach außen.

All das und die wachsende Unzufriedenheit unserer Bürger hat uns veranlasst, mit der Beschlussfassung am 27.02.2019 das Abwahlverfahren einzuleiten, damit Sie am 26.05.2019 die Möglichkeit haben, zu entscheiden, ob der Bürgermeister noch Ihr Vertrauen verdient hat oder nicht.

Uns als Gemeinderat wurde in den letzten 1 ½ Jahren oft der Vorwurf gemacht, dass wir nichts unternehmen, um die Missstände in der Verwaltung zu beheben. Dies ist so nicht richtig. Es ist sicher nachvollziehbar, dass man dem Bürgermeister Zeit einräumen muss, um sich in die Aufgaben einzuarbeiten und den richtigen Führungsstil zu finden. Wenn es um konstruktive Beschlussvorlagen im Gemeinderat ging, die der Bürgermeister vorgelegt hat, wurde diesen auch zugestimmt, nicht jedoch zu den bereits geschilderten Unzulänglichkeiten.

Bereits im Januar 2018 haben wir auf zwei Sondersitzungen des Gemeinderates die abzustellenden Probleme analysiert und entsprechende Schlussfolgerungen gezogen, so u.a. zur sogenannten Kamera-Affäre und zur Bauamtsmitarbeiter-Problematik.

Im Juni 2018 haben wir uns nochmals mit 15 Schwerpunkten der Amtsführung des Bürgermeisters beschäftigt und im Ergebnis von der Kommunalaufsichtsbehörde die Aufnahme eines Disziplinarverfahrens verlangt, das zwischenzeitlich auch eingeleitet wurde.

Ferner waren wir der Auffassung, dass auch ein Anfangsverdacht auf mögliche strafrechtliche Verfehlungen vorliegen könnte, so dass eine Strafanzeige gegen den Bürgermeister auf den Weg gebracht wurde. Hierzu ermittelt noch die Staatsanwaltschaft.

Im Ergebnis sind wir letztlich zu dem Entschluss gekommen, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister bedauerlicher Weise nicht mehr möglich ist, so dass wir zunächst mit dem Beschluss zur Einleitung eines Abwahlverfahrens und der Beurlaubung des Bürgermeisters die notwendigen Konsequenzen gezogen haben, um Schaden von der Gemeinde abzuwenden.

Die Mitglieder des Gemeinderates

NICHTAMTLICHER TEIL



GEMEINDE TEUSCHENTHAL

„Neu-Jerusalem“ – eine Bauhaussiedlung in Teutschenthal, die deutschlandweites Aufsehen erregte

Liebe Heimatfreunde,

das Jahr 2019 steht fest im Zeichen des Bauhausjubiläums. In ganz Deutschland wird der 100. Jahrestag der Gründung dieser Bewegung als eine der bedeutendsten kulturellen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts gefeiert. In der 1919 in Weimar durch Walter Gropius gegründeten Kunstschule versuchten zahlreiche Künstler, Designer und Architekten mit der Neugestaltung alltäglicher Dinge einen modernen Menschen prägen. 1925 nach Dessau umgezogen und schließlich 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen, wirkt das Bauhaus weltweit bis in die Gegenwart fort. Auch in Teutschenthal hat diese Strömung ein Baudenkmal hinterlassen, das seiner Zeit deutschlandweit für Aufsehen sorgte (Abb. 1 bis 4).



Abb. 1: „Siedlung Teutschenthal, Durchblick von Osten“. Aufnahme von 1929. Bild: Leske 2016, S. 101



Abb. 2: „Siedlung Teutschenthal, Durchblick von Süden über den Schulhof“. Aufnahme von 1929. Bild: Leske 2016, S. 100

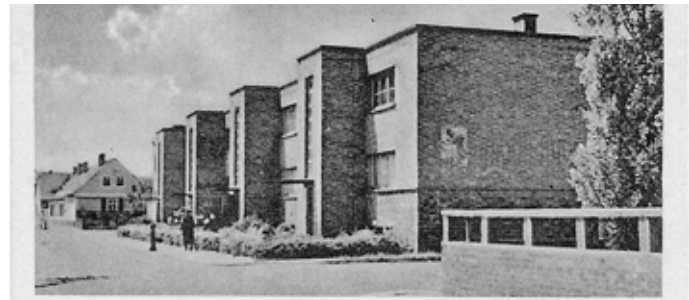


Abb. 3: „Siedlung am Wiesenweg“, Mehrbild-Ansichtskarte Anfang der 1930er Jahre. Bild: Leske 2016, S. 99



Abb. 4: „Siedlung Teutschenthal, obere Wohnhausreihe vom Schuldach gesehen“. Aufnahme von 1929. Bild: Leske 2016, S. 102

Am 31. Mai 1929 waren zur feierlichen Einweihung des bis dahin europaweit modernsten Wohn- und Lernkomplexes innerhalb einer Landgemeinde namhafte Persönlichkeiten der Region am Wiesenweg (heute Maerkerstraße) erschienen. Die Anlage war für damalige Zeit eine absolute Neuheit und Sensation zugleich. In der Deutschen Bauzeitung wurde die Teutschenthaler Siedlung als aufsehenerregendes Vorbild gefeiert. Die „Hallischen Nachrichten“ titelten am 24. Mai 1929 mit der Überschrift „Ländliche Kulturpolitik“. In der „Berliner Illustrierten Zeitung“ vom 13. Oktober 1929 erschien ein Artikel unter dem Namen: „Eine Dorfschule über die man sich wundert“. Das „Eislebener Tageblatt“

veröffentlichte seinen Beitrag zum Thema unter dem Titel: „Schulweihe in Teutschenthal – ein bedeutsames Werk ländlicher Kulturbestrebungen“. Und im deutschlandweit herausgegebenen „Kränzchen – Illustriertes Mädchen-Jahrbuch“ lautete 1930 die Schlagzeile der 42. Ausgabe gar: „Deutschlands modernste Dorfschule“.

Die Einweihungsfeierlichkeiten standen am Ende eines fast drei Jahrzehnte währenden Ringes um das Bauvorhaben. Bereits in den Jahren nach der Jahrhundertwende plante man einen Schulneubau, welcher jedoch durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs verschoben werden musste. Die wirtschaftlich schwierigen Zeiten in den Nachkriegsjahren verzögerten das Projekt abermals. Erst unter Amtsvorsteher Bruno Böttge konnten die Pläne endlich angegangen werden. Zwischenkredite der Verbandssparkasse der Mansfelder Kreise und Städte in Eisleben sowie das Hauszinssteuereinkommen des staatlichen Wohnungsfürsorgefonds gewährleisteten die Finanzierung weitgehend.

Dringend notwendig wurde die Siedlung samt Schulneubau aufgrund einer Reihe gesellschaftlicher, sozialer und wirtschaftlicher Umwälzungen, welche die bis dahin landwirtschaftlich geprägten dörflichen Strukturen unserer ländlichen Heimat grundlegend und nachhaltig verändert hatten. Spätestens mit der Errichtung der Eisenbahnlinie Halle-Kassel (ab 1863) war das Zeitalter der Industrialisierung auch in Teutschenthal eingeleitet. Durch das Auffinden von reichen Braunkohlevorkommen in der Region hatten sich neue Wirtschaftszweige eröffnet. In großen Tagebauen wurde der fossile Rohstoff rund um den Ort abgebaut. Ein Großteil der Bevölkerung arbeitete zudem in den Landwirtschaftsbetrieben des Agrarunternehmers Carl Wentzel. Daneben waren neue Arbeitsplätze in der nahegelegenen Zuckerfabrik „Reußner & Co.“ (gebaut 1865) in Eisdorf, dem Kaliwerk „Krügershall“ (gegründet 1905) und dem Molybdänwerk (seit 1914) in Teutschenthal-Bahnhof sowie in den zahlreichen umliegenden Teerschwelereien entstanden. Der daraus resultierende Arbeitskräftebedarf ließ die Einwohnerzahlen geradezu explodieren. Zählte man 1846 allein in Unterteutschenthal noch 1003 Einwohner, waren es im Jahr 1900 schon 2338.

Mit den neuen Bewohnern ging ein akuter Wohnungsmangel einher. Dies wiederum führte mitunter zu katastrophalen Verhältnissen, so dass nicht selten zwei bis drei Familien in einer Unterkunft hausen mussten. Auch die gestiegenen Schülerzahlen konnten mit den zur Verfügung stehenden Bildungseinrichtungen nicht mehr bewältigt werden.

Um der Lage wieder Herr zu werden und auf der Suche nach Inspirationen und einem entsprechenden Konzept hatte eine Delegation aus Gemeindevertretern auch das thüringische Hersfeld bereist. Bei der Besichtigung des dortigen „Dreißigfamilienhauses“ - einem Gebäude, das in den Jahren 1926/27 nach den Kriterien des fortschrittlichen sozialen Wohnungsbaus geschaffen wurde - war man auf Ernst Trommler aufmerksam geworden. Der Geraer Architekt war ein Schüler und späterer Mitarbeiter des berühmten belgischen Architekten Henry van de Velde (1863-1957). Als Vertreter

des sogenannten „Neuen Bauens“ bekannte er sich zu den Prinzipien des modernen Bauwesens mit seinem stark funktionalen Charakter. Während seiner Zeit als Leiter des Architekturbüros von Thilo Schoder gestaltete Trommler die Hermsdorfer Entwürfe maßgeblich mit und empfahl sich damit für das Projekt in Unterteutschenthal. Von der Gemeindevertretung mit dem Vorhaben beauftragt, wurde unter seiner Federführung in zweijähriger Bauzeit für knapp 700.000 Reichsmark eine Wohnanlage mit integrierter Bildungseinrichtung aus dem Boden gestampft. Als Bauplatz hatte man das Areal nördlich des Wiesenwegs gewählt, einem damals vom alten Ortsbild losgelösten Gelände (Abb. 5).



Abb. 5: Die Fliegeraufnahme aus der Zeit um 1930 zeigt oben links die neue Siedlung am Wiesenweg (heute Maerkerstraße), einem damals noch vom alten Ortsbild losgelösten Gelände. Bild: Leske 2016, S. 81

30 der insgesamt 44 Wohnungen verfügten über Ofenheizungen; die übrigen 14 Wohneinheiten wurden zentral beheizt. Die Mietpreise lagen damals, abhängig von der Art der Beheizung, zwischen 31 bzw. 40 Reichsmark. Zur gemeinsamen Nutzung verfügte der Komplex über Waschräume, Wannenbäder und Trockenböden. Sämtliche Bauarbeiten und Innenausstattungen waren von Handwerkern und Firmen aus Teutschenthal und Umgebung ausgeführt bzw. angefertigt worden. Eine Musterwohnung, die nach den Entwürfen Trommlers mit Möbeln für Küche, Schlaf- und Wohnzimmer eingerichtet war, sollte zukünftigen Bewohnern die Annehmlichkeiten des innovativen Wohnens vor Augen führen.



Abb. 6: Die Teutschenthaler Gemeindeverwaltung befand bis 1999 im Eckgebäude August-Bebel-Hof, Ecke Maerkerstraße. Ansicht um 1980. Bild: Leske, S. 110

Auch das Gemeindeamt Unterteutschenthal bezog in den modernen Bauten ein neues Quartier. Anfänglich noch im Block des heutigen August-Bebel-Hofs 4 untergebracht, zog die Verwaltung recht bald in das Eckgebäude an der Maerkerstraße, Ecke August-Bebel Hof (Abb. 6) um, wo sie bis zu ihrem Auszug im Jahr 1999 verblieb.

Eigentümer der Siedlung war die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Unterteutschenthal GmbH. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde diese in Volkseigentum überführt. Ab 1994 wurden die Gebäude nach und nach an die Mieter verkauft.

Der ab 1928 im Zentrum der Siedlung errichtete Schulneubau blieb hingegen bis heute Eigentum der Gemeinde Teutschenthal (Abb. 7 und 8). Die neue Pestalozzischule konnte nur dank der Befürwortung des preußischen Kultusministeriums umgesetzt werden. Die Lehranstalt sollte mit den Vorurteilen aufräumen, dass eine Dorfschule primitiv sei und auf dem Lande die Schweineställe besser gebaut wären als das Schulhaus.

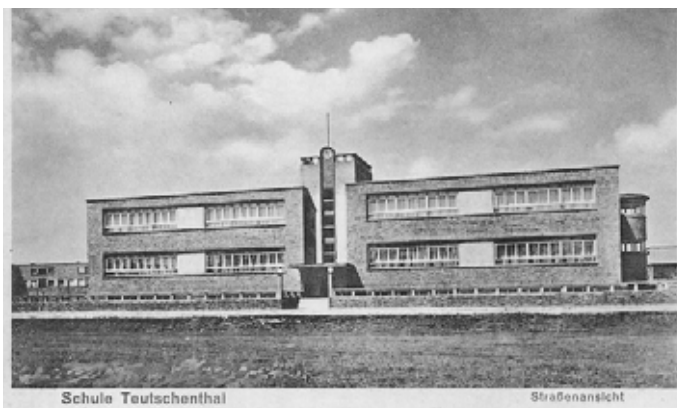


Abb. 7: Die neue Pestalozzischule in Unterteutschenthal, Blick von Süden. Aufnahme von 1929. Bild: Leske 2016, S. 95



Abb. 8: Die neue Pestalozzischule in Unterteutschenthal, Blick von Südosten. Aufnahme von 1929. Bild: Leske 2016, S. 97

Die zweistöckige Bildungseinrichtung mit Turnhalle und zwei Schulhöfen verfügte im Kellergeschoss über eine Duschanlage mit Bassin und bot neben dem normalen Schulbetrieb auch Platz für eine Berufs- und Hauswirtschaftsschule (Abb. 9).



Abb. 9: „Schule Teutschenthal, hintere Schulansicht mit Spielhof“ Aufnahme von 1929. Bild: Leske, S. 96

Die Innengestaltung des Gebäudes (Abb. 10) und die Ausstattung der Klassenräume folgten dabei modernsten Konzepten: Um den Unterricht im Sinne des Reformgedankens aufzulockern, saßen die Schüler ursprünglich zu dritt an Rundtischen (Abb. 11). Da die Aufmerksamkeit unter dieser Sitzordnung zu leiden hatte, wurde diese Unterrichtsmethode nur wenige Jahre nach der Eröffnung der Schule wieder verworfen und zur konventionellen Ordnung mit Klassenbänken und Blickrichtung zur Tafel zurückgekehrt.



Abb. 10: „Schule Teutschenthal, Treppenausschnitt“ Aufnahme von 1929. Bild: Leske, S. 104



Abb. 11: Die Ausstattung der Klassenräume folgte modernsten Konzepten. Anfänglich saßen die Schüler zu dritt an Rundtischen. Da die Aufmerksamkeit unter dieser Sitzordnung zu leiden hatte, kehrte man recht bald zur konventionellen Ordnung mit Klassenbänken und Blickrichtung zur Tafel zurückgekehrt. Aufnahme von 1929. Bild: Leske, S. 103

In den Zeiten des Zweiten Weltkriegs kam der Schulbetrieb mehr und mehr zum Erliegen. Ab 1943 wurde der Unterricht durch die ständigen Fliegeralarmierungen immer wieder unterbrochen und fand in den letzten Kriegstagen gar nicht mehr statt. Stattdessen diente die Schule ab 1944 als Lazarett.

Mit dem Kriegsende wurde der Unterricht wiederaufgenommen. 1959 erfolgte die Umbenennung in Polytechnische Oberschule (POS) Teutschenthal. Durch die Errichtung des Bildungskomplexes „Am Stadion“, die heutige „Würdetalschule“, endete die Nutzung des Gebäudes zu Lehrzwecken. Seit 1986 dient der Bau als Kindertagesstätte „Buration“. Bei der damit verbundenen Umgestaltung war der repräsentative Haupteingang an der Maerkerstraße vermauert worden und der Zugang nur noch seitlich möglich. Erst im Zuge von Sanierungsarbeiten im Jahr 2014 konnte die ursprüngliche Eingangssituation wiederhergestellt werden.

Die angrenzende Turnhalle der Bildungseinrichtung diente den Schülern nicht allein für den Sportunterricht, sondern auch als Aula und Versammlungsraum (Abb. 12).

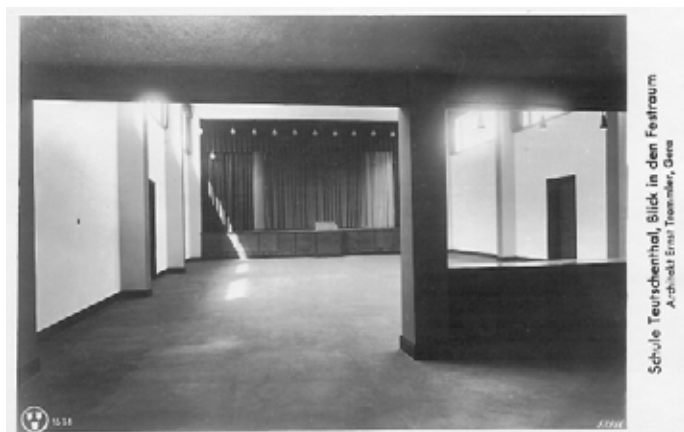


Abb. 12: „Schule Teutschenthal, Blick in den Festraum“ Aufnahme von 1929. Bild: Leske, S. 105

Dank einer hervorragenden Akustik war der Saal auch für den Gesang- und Musikunterricht geeignet. Ferner wurde dieser auch als Zeichensaal und für Lichtbildvorträge genutzt. Da dieser 450 Plätze fassende Mehrzweckraum mit einer Bühne und Empore ausgestattet war, wurden hier auch Theaterveranstaltungen aufgeführt. Der Festraum stand zudem den hiesigen Turnvereinen und der Theatergemeinde des Ortes zur Verfügung. Nach der Wende hatte sich hier vorübergehend ein Supermarkt eingemietet. Seit 1995 wird der Saal wieder als Theater vom „Teutschen Theaterverein Teutschenthal“ genutzt. Die ganzjährigen Veranstaltungen erfreuen sich seither auch überregionaler Beliebtheit.

Die modernen Bauten waren seiner Zeit nicht ganz unbestritten. Viele Kritiker verdammt die Bauhausbewegung gar als „jüdisch“ und „bolschewistisch“. Der Spottname „Neu-Jerusalem“, wie die Teutschenthaler die neue Siedlung anfänglich nannten, ist nicht nur auf deren ungewöhnlich Bauweise mit Flachdächern zurückzuführen, sondern auch ein Ausdruck zeitgeistlicher Skepsis.

Als es nach wenigen Jahren Probleme mit der Dachentwässerung gab, erhielt das Schulgebäude schon 1939 ein Satteldach mit durchgehender Gaubenreihe. In dem zusätzlichen Geschoss wurden Lehrerwohnungen eingerichtet (Abb. 13).



Abb. 13: Blick vom Gemeindebad, über den Sportplatz zur neuen Siedlung. Aufnahme Anfang der 1940er Jahre. Bild: Leske: 2016, S. 107

Da auch die umliegenden Wohnblöcke zwischen 1953 und 1967 - ebenfalls infolge von eindringendem Regenwasser - mit Satteldächern aufgestockt wurden, verlor die spöttische Bezeichnung ihren Bezug und geriet allmählich in Vergessenheit. Zwar wurde durch die neuen Dächer, zum Vorteil der Bewohner, zusätzlicher Wohn- und Abstellraum geschaffen, gleichzeitig büßte die Siedlung damit aber ihr markantes Erscheinungsbild ein.

Der Gesamtkomplex ist bis heute unvollendet geblieben. Da man die ursprüngliche Planung einer vierklassigen Lehranstalt noch während der Bauphase verworfen hatte und stattdessen eine achtklassige Schule errichten ließ, waren mit der Erweiterung auch die dafür anfänglich veranschlagten Baukosten von 182.000 auf 275.000 Reichsmark gestiegen. Die Mehrkosten verhinderten den vorausgegangenen Entwurf eines symmetrisch angelegten Siedlungskarees. Der östliche L-förmige Trakt mit weiteren 20 Wohneinheiten musste gestrichen werden. Stattdessen entstand in den 1930er Jahren auf dem dafür vorgesehenen Gelände an der Südostseite ein Ersatzbau. Dieses, von den Einheimischen als „langes Handtuch“ bezeichnete Mehrfamilienhaus (Abb. 14), wurde vor einigen Jahren nach langem Leerstand und wegen Bauauffälligkeit wieder abgerissen. Der Platz ist inzwischen durch moderne Einfamilienhäuser überbaut.



Abb. 14: Blick zur Schule von Südosten. Rechts im Bild ist der Ersatzneubau („Langes Handtuch“) zu sehen, welcher in

den 1930er Jahren anstelle des ursprünglich geplanten symmetrischen Siedlungskarrees an der Südostecke der Wohnanlage entstand. Aufnahme um 1950. Bild: Leske: 2016, S. 112

Trotz der starken baulichen Überprägung in Form von Um- und Anbauten ist die Teutschenthaler Bauhaus-siedlung ein Musterbeispiel für den frühen sozialen Wohnungsbau auf dem Lande und steht zu Recht seit den 1980er Jahren komplett unter Denkmalschutz. Das diese Bedeutung nicht in Vergessenheit geriet, ist vor allem dem Engagement von Frau Margarethe Gerlach zu verdanken. Im Laufe der Jahre hat die Teutschenthalerin zahlreiche Abbildungen und Informationen zusammengetragen und eine Reihe von Schriften verfasst; auf denen auch dieser zusammenfassende Beitrag weitgehend basiert. Darüber hinaus präsentierte Frau Gerlach 2014/15 in der Bücherei Teutschenthal eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Siedlung.

Mike Leske, M. A.
(Stand: 25. Februar 2019)

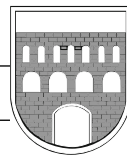
Literatur:

Margarete Gerlach, Teutschenthal in alten Ansichten, Zaltbommel 1997.

Margarete Gerlach, Helmuth Gerlach: Teutschenthal in alten Ansichten, Band 3, Zaltbommel 2003.

Margarete Gerlach, 80 Jahre „Neu Jerusalem“ in Unter-teutschenthal. Heimat-Jahrbuch Saalekreis 2009, Halle 2009.

Mike Leske: Schöne Grüße – Ansichtskarten und Lithografien aus Eisdorf, Teutschenthal & Teutschenthal-Bahnhof, Halle 2016.



ORTSCHAFT ANGERSDORF

Heimatverein Angersdorf e.V.



Machen Sie mit!

Samstag, den 13. April, von 9 bis 12 Uhr
Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus



Für Essen und Trinken ist gesorgt!

Der Heimatverein Angersdorf e.V.

ACHTUNG!

Ausstellung zum Thema Schul- und Wohnhausensemble Maerkerstraße/August-BebelHof in der Bücherei Teutschenthal

Ab 1. April 2019 können Sie eine interessante Ausstellung in der unteren Etage der Bücherei Teutschenthal anlässlich 100 Jahre Bauhaus zu dem 1929 fertiggestellten Schul- und Wohnhausensemble Maerkerstraße/August-Bebel-Hof besuchen.



ORTSCHAFT HOLLEBEN

Kindertagesstätte „Sonnenblume“

„Kleine Helden - Große Macher“

Unter diesem Motto spendete „Twercs“ (ein Bestandteil des Familienunternehmens VORWERK) bundesweit „Twercs-Koffer für Kinder“ an Kinderbetreuungseinrichtungen. Diese Koffer, für Kinder im Alter von 3-12 Jahren, beinhalten kindgerechte, elektrische Geräte, mit denen man bohren, schrauben, tackern, sägen und kleben kann.



Foto: Kita Sonnenblume

Die Nachfrage war riesig und nur die schnellsten Bewerbungen wurden berücksichtigt. Umso glücklicher waren wir, als wir für die Kita „Sonnenblume“ in Holleben 10 Twercs-Koffer im Gesamtwert von ca. 6.500€ erhielten. Diese werden wir natürlich mit dem Hort teilen.

Eines unserer ersten Projekte wird sein, unseren Waldgeist „Kuckifax“ mit den vielen Werkzeugen noch weiter zu verschönern. Dieser Waldgeist, der aus selbstgesammelten Naturmaterialien gebastelt wurde, steht zurzeit an der Eingangstür der Kita „Sonnenblume“ in Holleben. Die „Grashüpfer“-Gruppe ist ganz besonders stolz auf dieses Kunstwerk.

Die Twercs-Koffer erlauben es uns, uns noch besser kreativ austoben zu können und tolle Sachen mit unseren eigenen Händen zu erschaffen.

Vielen Dank an das Twercs-Team der Firma VORWERK!

Edith Gorzize

Erzieherin der Kita „Sonnenblume“ in Holleben



ORTSCHAFT LANGENBOGEN

Förderverein Barockorgel Langenbogen e.V.

Förderverein Barockorgel Langenbogen e.V.

Der Langenbogener Förderverein lädt zur 2. Veranstaltung seines Jahresprogramms 2019 ein.

Am Samstag, dem 6. April, 17.00 Uhr wird der Kabarettist und Autor Lothar Bölck (Jahrgang 1953) mit seinem Programm „Pfortissimo -Rest of Pfortner“ zwischen Gastspielen in Frankfurt/Oder, Berlin und Magdeburg auch in Langenbogen auftreten. Lothar Bölck, einem großen Publikum als „Kanzleramtspförtner“ im MDR-Fernsehen bekannt, wird dann zum 3. Mal (und wie er sagte: zum letzten Mal) in Langenbogen sein. „Ein heiterer Pessimist und ein cholischer Komödiant“ - so charakterisiert er sich selbst.

Freuen Sie sich mit uns auf Lothar Bölck, „den Louis de Funès des deutschen Kabarettts“. Veranstaltungsort ist der kommunale Gemeindesaal, Langenbogen, Paul-Schmidt-Str. 11.

*Der Vorstand des Fördervereins
Barockorgel Langenbogen e.V*

Langenbogener Sportverein

Die Minis des Langenbogener SV wieder am Ball

Auch in dieser Saison startete der Langenbogener SV mit einer Minimannschaft in der Spielrunde des Spielbezirk Süd. Das erste Turnier war gleich unser Heimturnier, welches, wie immer, in der Wanslebener Seefeldhalle stattfand, da der Langenbogener SV leider über keine eigene Sporthalle verfügt.

Krankheitsbedingt musste die Mannschaft aus Dieskau die Teilnahme absagen und auch bei den übrigen Teams fehlten einige Spieler. Auch der LSV konnte auf nur einen Wechselspieler zurückgreifen. Trotzdem waren alle mit ganzem Herzen dabei und auch die zahlreichen Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte sorgten für reichlich Stimmung. Für die meisten unserer Jungs und Mädels war es das erste Turnier in einer großen Halle. Umso erstaunlicher wurde dann gegen Landsberg ein 3-3 erzielt. Leider blieb es das einzige Erfolgserlebnis für die Kleinen. Im nächsten Spiel gegen die SG Spergau verlor man unglücklich 0-3. Danach spielten sie gegen die beiden stärksten Mannschaften der Staffel aus Weißenfels und Burgenland. Es gab die erwarteten Niederlagen mit 3-6 und 3-10. Besonders im letzten Spiel machte sich die dünne Spielerdecke bemerkbar. Hier waren einige nach insgesamt 60 Minuten reiner Spielzeit doch etwas platt.

Anzumerken ist jedoch, dass bei uns nur ein Spieler im nächsten Jahr altersbedingt in die MJE wechseln muss und der Rest verbleibt bei den Minis, im Gegensatz zu einigen Gegenspielern die uns körperlich weit überlegen waren.

Es war aber trotzdem ein toller gelungener Sonntag, besonders als die Siegerehrung anstand. Bei den Mini-Turnieren gibt es nur Sieger und deshalb erhielten auch alle Teilnehmer eine Goldmedaille. Als Extrabonus gab es für unsere Kinder noch eine Trainingstasche als Überraschung. Da strahlten dann doch die Augen wieder und die Tränen nach den Niederlagen waren getrocknet. Zum Schluss noch ein ganz, ganz großes Dankeschön an alle Eltern, die durch Engagement und Sponsoring diesen schönen Tag möglich machten, sowie an die Schieds- und Kampfrichter und das tolle Ausschankteam.



Foto: Langenbogener SV

Sollte jemand Lust haben sein Kind (Junge oder Mädchen) auch mal ein Probetraining absolvieren zu lassen,

freuen wir uns über jeden neuen Interessenten. Jeden Mittwoch von 16-17 Uhr findet das Training der Minis (Jahrgang 2010 und jünger) in der Schulsportthalle in Bennstedt statt.

Wenn auch ältere Kinder Interesse am Handballsport haben, steht unser Jugendwart Olaf Petrikowski unter der Telefonnummer 015737704106 gern zur Verfügung.

Ralf Reißner
 Übungsleiter Minis Langenbogener SV



ORTSGEMEINSCHAFT STEUDEN

SV Steuden 1925 e.V.

Auswertung unseres Turniers in Schafstädt.



Steuden 2 belegte den 1. Platz und Steuden 1 den 2. Platz.

SV 1925 Steuden e.V.

Wanderpokal des Hühnerhof Steuden

Fußballturnier für 5 Mannschaften

Am Sonntag, 24. Februar 2019

in Schafstädt

19:00 Uhr Spielzeit: 1 x 12 min



Wechselzeit: 3 min

Teilnehmende Mannschaften

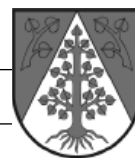
Mannschaften
Martha Maria Dörlau
SV Steuden 2
SV Reinsdorf
SV Teutschenthal
SV Steuden 1

Spielplan

Nr.	Uhrzeit	Spielpaarung	Ergebnis
1	9:00	SV Steuden 1 - SV Steuden 2	0 : 2
2	09:15	Martha Maria Dörlau - SV Reinsdorf	3 : 0
3	09:30	SV Steuden 2 - SV Teutschenthal	4 : 1
4	09:45	SV Reinsdorf - SV Steuden 1	3 : 4
5	10:00	SV Teutschenthal - Martha Maria Dörlau	0 : 4
6	10:15	SV Steuden 2 - SV Reinsdorf	3 : 2
7	10:30	SV Teutschenthal - SV Steuden 1	0 : 7
8	10:45	Martha Maria Dörlau - SV Steuden 2	1 : 1
9	11:00	SV Reinsdorf - SV Teutschenthal	3 : 0
10	11:15	SV Steuden 1 - Martha Maria Dörlau	2 : 1

	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
SV Teutschenthal	4	3	1	0	10 : 4	6	10
SV Reinsdorf	4	3	0	1	13 : 6	7	9
Martha Maria Dörlau	4	2	1	1	9 : 3	6	7
SV Steuden 1	4	1	0	3	8 : 10	-2	3
SV Steuden 2	4	0	0	4	1 : 18	-17	0

Abschlusstabelle



GEMEINDE TEUSCHENTHAL

Sekundarschule Würdetal, Teutschenthal

Expertenbefragung

„Wer wollte nicht schon lange einmal Fragen an die Gemeinderäte von Teutschenthal stellen? Die Klasse 9b hatte nun die Möglichkeit Fragen und Problem anzusprechen.“

Wir hatten zu Gast: Frau Helbig, Herr Kochalski und Frau Siegemund. Sie haben auf mich persönlich einen absolut kompetenten Eindruck gemacht und allgemein fand ich, dass sie sich sehr respektvoll Schülern gegenüber verhalten haben. Zum großen Teil hatte ich das Gefühl, dass auf jede Frage, die wir stellten, eine passende Antwort gegeben wurde. Ein wenig wurde auch mal vom Thema abgewichen, jedoch waren auch das interessante

Informationen. Unsere Fragen bezogen sich auf folgende Schwerpunkte: Feuerwehr, Bauvorhaben, Grube Teutschenthal und vieles mehr. Alles in allem würde ich sagen, dass eine ruhige und entspannte Atmosphäre im Raum herrschte.“ (Levi Steinberg, Klasse 9b)

„Einen sehr guten Eindruck hinterließen die Gemeinderäte im Expertengespräch. Auf unsere recht spezifischen Fragen erhielten wir hochqualitative Antworten. Wir konnten sowohl Persönliches erfahren als auch jede andere Frage stellen. Insgesamt erlebten wir ein sehr angenehmes Gespräch in guter Atmosphäre in dem präzise Antworten gegeben wurde, die für uns absolut verständlich waren.“ (Sandro Kaiser, Klasse 9b)

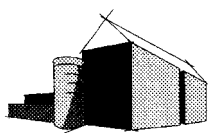
„Wir fanden die Gemeinderäte sehr nett, sie haben sich vorgestellt und mit uns offen geredet. Leider haben sich am Anfang nicht alle gleich getraut, ihre Fragen zu stellen, deswegen wurde die Zeit am Ende sogar etwas knapp.

Die Gemeinderäte haben unserer Fragen kurz und knapp beantwortet, so dass und schnell klar wurde, dass sie Ahnung von dem haben, was sie erzählen. Mein Gesamteindruck war sehr positiv. Alle Fragen wurden beantwortet und uns hat es sehr viel gegeben.“

(Leonie Steuer, 9b)



Foto: Sekundarschule Teutschenthal



**Theaterverein
Teutschenthal e.V.**
Maerkerstraße 30a
06179 Teutschenthal



Veranstaltungen März und April 2019

Samstag, 23.03.2019 - um 20:00 Uhr

Dicke Luft und kein Verkehr

Gastspiel - Kabarett mit Barbara Schüler und Ralph Richter

Freitag, 12.04.2019 - um 20:00 Uhr

Wirtschaftswunderland

Eine Revue über die 50er Jahre

Regie: Nuri Feldmann

Freitag, 26.04.2019 - um 20:00 Uhr

Wirtschaftswunderland

Eine Revue über die 50er Jahre

Regie: Nuri Feldmann

*Neuigkeiten auch unter www.dorftheater-teutschenthal.de
Programmänderungen vorbehalten*

Liebe Theaterfreunde,

am **Samstag, den 23.03.2019 um 20:00 Uhr** konnten wir für ein Gastspiel wieder den Ihnen bestens bekannten Kabarettisten Ralph Richter gewinnen. Er wird mit Barbara Schüler **„Dicke Luft und kein Verkehr - der Zoff geht weiter“** ein Ehe-Kabarettprogramm bieten. Schließlich soll es sie ja tatsächlich geben, die nicht ganz so gelungene Zweisamkeit. Aber wie geht es lustig zu in einer Ehe? Wenn Sie dazu noch Anregungen suchen, sind Sie bei uns genau richtig. Und wenn Sie einfach nur mal über sich selbst lachen wollen, dann auch. Von Ralph Richter und Barbara Schüler wird der Ehealltag liebevoll abgeschnippelt und mit einem fröhlichen Grinsen zum Trocknen aufgehängt und wer sich ertappt fühlt, ist selber schuld, denn er muss erst recht mitlachen. Die Kabarettisten garnieren alles mit den schönsten Gemeinheiten, seit es das Ja-Wort gibt. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind nicht zufällig, sondern beabsichtigt.

Es sind nur noch wenige Restkarten vorhanden!

Am **Freitag, den 12.04.2019** und am **Freitag, den 26.04.2019** jeweils **um 20:00 Uhr** spielen wir wieder unsere Revue über die 50er Jahre.

Mit der Revue über die 50er Jahre unter dem Titel **„Wirtschaftswunderland“** haben wir diese verrückte Zeit, die ganz im Zeichen des Konfliktes zwischen Ost und West stand, auf unsere Bühne gebracht. Es existierten 2 deutsche Staaten, die in ihrer Entwicklung in Wirtschaft und Kultur nicht unterschiedlicher sein konnten. Jeder versuchte die Aktivitäten des Anderen mit allen Mitteln zu beeinflussen. Auf unserer Bühne haben sich zwei Menschen, einer aus dem Ruhrpott der Andere aus dem Saalekreis im Teutschen Theater Teutschenthal getroffen, die die Zeit damals erlebt haben. Die Antworten, was für sie wichtig waren, haben wir in eine Revue verpackt, mit den Schlagern von damals und einem großen Augenzwinkern für die Kuriositäten einer Zeit, die dem Einen das Wirtschaftswunder und dem Anderen die Wirtschaft bescherte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Spaß in unserem Theater.

*Dr. Günter Scholz
- Vereinsvorsitzender -*

Bücherei Teutschenthal



ÄNDERUNG!

Mi. 27.03.2019 - 15.30 Uhr

Literaturcafé – „Darf´s ein bisschen DDR sein“.

Den Kinderroman „Pullerpause im Tal der Ahnungslosen“ stellt der Teutschenthaler Grundschüler Adrian Zinschitz-Lesekönig vom Saalekreis 2018, anlässlich 30 Jahre Mauerfall vor. Musikalisches Rahmenprogramm mit Quiz und DDR-Liedern von Katrin Schinköth-Haase und Grundschulern aus T-Thal.

(Lesung „Landliebe“ musste aus gesundheitlichen Gründen in den Oktober verschoben werden)

ab 01.04. 2019 – 10.05.2019

Ausstellung zu den Jubiläen: 60 Jahre Bücherei und 30 Jahre Büchereifest

außerdem in der unteren Etage der Bücherei anlässlich - 100 Jahre Bauhaus - zu dem 1929 fertiggestellten Schul- und Wohnhausensemble Maerkerstraße/August-Bebel-Hof



SV 1885 Teutschenthal

Abteilung Leichtathletik

Spaß beim Sport und Freude über kleine und große Siege

Am 23. Februar platzte die Brandbergehalle aus allen Nähten, denn 200 kleine Sportler und Sportlerinnen von 6 bis 9 Jahren stellten sich der Herausforderung der Kinderleichtathletik. Vor allem der Teamgedanke ist hierbei das Ziel, alle Kinder an die leichtathletischen Disziplinen heranzuführen. Erstmals konnten wir zwei komplette Teams in der U8 und in der U10 melden. Aufgrund von 3 krankheitsbedingten Absagen gingen wir kurzfristig mit einigen Kindern der SG Buna Halle zusammen und schlugen uns wacker. In der U8 erlebten unsere 5- und 6jährigen Jungs und Mädchen ihren ersten Wettkampf und meisterten alle Disziplinen im Zielweitspringen, Werfen und Sprint. Vincent Gradhand hatte bereits vor 2 Jahren als Dreijähriger geschnuppert und konnte nun in der AK 6 den Dreikampf in der Einzelwertung gewinnen. Zusammen mit Tadeus Medenwald, Niklas Probst, Hagen Gründig (alle AK 6) und Magdalena Schwanitz (AK7) belegte die Mannschaft Platz 4 bei ihrem ersten Wettkampf.



In der U10 belegten wir einen sehr guten fünften Platz unter 17 Mannschaften. Auch hier gewann Florian Gradhand überraschend unter ca. 25 Jungs die Einzelwertung des Dreikampfes der jüngeren AK 8 und überzeugte vor allem beim Stabweitsprung. Aber auch Henrik Gründig, Johann Ehm und die ganz couragiert auftretende Judoka Greta Emmerling (alle AK8) meisterten neben dem Sprint und dem Medizinballstoßen das komplexe Stabweitspringen. In den abschließenden Staffeln kam dann noch einmal richtig Spannung und Stimmung auf.

Ein rundum gelungenes Event für die Kleinen.



Im Anschluss folgte der Wettkampf der „erfahreneren“ Sportler in den Altersklassen 10 bis 13. Und hier meisterten vor allem Lisa Probst (W10) und Thorvid Steinhof (M10) den Wettbewerb sehr selbständig und ordentlich. Fast unbemerkt erreichte Thorvid beide Finals im Sprint und im Weitsprung und sprang dabei nur 6cm an dem Bronzeplatz vorbei. Auch Lukas Fürst (M11) war diesmal einer der „Größeren“ und zeigte einen guten Dreikampf. Stolz sein darf er über seinen kämpferischen 800m Lauf in genau 3:00min. Hoch motiviert zeigte sich Eik Steinhof (M12). Im ersten 60m Sprint erreichte er gute 8,61s und gewann mit deutlichem Vorsprung Gold. Überraschender war dann sein zweiter Platz im ersten Kugelstoßwettkampf. Seine Schnellkraft der Beine brachte er nun auch in den Stoßarm und katapultierte die Kugel auf gute 7,37m und musste sich nur um 1cm geschlagen geben. Janis Mertins (M11) ersprang sich zunächst Gold im Weitsprung. Schöner und überraschender war sein Sprintsieg über 50m in einem hauchdünnen Finale mit 7.59s. Im abschließenden 800m Lauf war er leider im langsameren Zeitlauf. Diesen gewann er zunächst, doch danach schnappte ihm sein Konkurrent das Gold und den Mehrkampfsieg um knappe 5 Punkte weg. Aber das war nur etwas Pech an diesem sportlich stimmungsvollen Tag für alle! Janis nutzte auch die Möglichkeit nach dem Mittwochstraining in der halleischen Brandbergehalle an allen Läufen der Viertelstundenlaufserie des LAV Halensia teilzunehmen. In allen 6 Läufen zeigte er stabile und taktisch klug gelaufene Leistungen. In der Laufzeit von 15 Minuten erreichte Janis Distanzen zwischen 3.600m und 3.800m.



Fotos: SV 1885 Teutschenthal

Dennoch kam der Gesamtsieg überraschend, da dieser nach 5 Läufen eigentlich unserem Judoka Anton Emmerling (M15) nicht mehr zu nehmen war. Da sich jedoch Anton für die Deutschen Judomeisterschaften qualifizieren konnte, passte der 6. Lauf nicht mehr in die unmittelbare Wettkampfvorbereitung. Aber mit seinen 5 Wertungsläufen im Winter 2018/2019 konnte auch Anton sich noch über Platz 3 in der Gesamtwertung und einer schönen Siegerehrung freuen. SC

Training beim Teutschenthaler SC

Jeden Freitag ab 17 Uhr Nachwuchs und ab 19 Uhr Erwachsene im Kultur und Gemeindezentrum in Teutschenthal, Schafberg, Bühneneingang. Jeder ist recht herzlich eingeladen mal vorbeizuschauen und selbst Schach zuzuspielen, ganz unverbindlich. Weitere Informationen über uns im Internet!

www.Schachverein-Teutschenthal.de
Joachim Walter

Abteilung Fußball

Punktspiele 1. Kreisklasse Staffel 3

Rückblick der letzten Spiele

24.02.2019

SG BW 1921 Brachstedt II – SV 1885 Teutschenthal 1:8

03.03.2019

SV 1885 Teutschenthal – LSG Kütten 6:0

10.03.2019

SV 90 Gimritz – SV 1885 Teutschenthal 0:6

Vorschau zu den nächsten Spielen im März

24.03.2019; 14 Uhr

SV 1926 Rothenburg – SV 1885 Teutschenthal

31.03.2019; 14 Uhr

SV 1885 Teutschenthal – 1.SV Sennewitz II



Teutschenthaler Schachclub e. V.

Bezirksoberliga: Hohe Niederlage gegen USV Halle

Der Tabellenvorletzte USV Halle IV musste unbedingt gewinnen damit der Klassenerhalt noch möglich ist. Der Gastgeber aus Halle spielte zum erstenmal mit den besten Aufgebot was möglich war. Teutschenthal (ersatzgeschwächt) konnte gelöst aufspielen, da der Verbleib in der Bezirksoberliga schon geschafft war. Trotzdem wollte man Punkten. Nach einer schwachen Leistung des TSC verlor man verdient mit 5,5 : 2,5. Nur Ersatzspieler Walter Krost gewann. Die Punkte teilten sich Dieter Stelzer, Karl Lattauschke und Frank Wiemann. Teutschenthal ist nun Tabellensechster und hat in der 8. Runde den SV Sangerhausen II, welcher Dritter ist, als Gast.

Bezirksliga U 10 : Teutschenthal auf Platz 6

In der 7. und letzten Runde verlor man gegen Sennewitz mit 3 : 1. Gustav Grünewald gewann. In den Wettkämpfen wurden folgende Spieler eingesetzt : Gustav Grünewald hatte alle Spiele bestritten, Björn Wötzel, Adrian Zinschitz und Julian Stübner hatten je 5 Einsätze. Es wurden 2 Siege und 1 Remise erkämpft. Neben den Spielen in der Nachwuchsliga hatten diese Eleven noch Einsätze in der Kreisliga Halle bei den Männern der 3. Mannschaft.

Evangelische Kirche im Kirchspiel Teutschenthal

Gemeindesaal; Karl-John-Str. 52

Monat März:

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.
1. Samuel 7, 3

31.03.2019

14.00 Uhr Gottesdienst Eisdorf

Christenlehre

15.00 Uhr	Montags	Bennstedt
16.00 Uhr	Mittwochs	Teutschenthal
16.30 Uhr	Donnerstags	Steuden

Chor

Donnerstag	19.00 Uhr	Teutschenthal und Steuden
Mittwochs	18.30 Uhr	Langenbogen

Frauenkreis

27.03.2019 14.00 Uhr Steuden

Veranstaltungen/Konzerte

27.03.2019 17.00 Uhr Bennstedt Sozialstat.
1000 Jahre Glocken in Mitteldeutschland

Landeskirchliche Gemeinschaft

Friedrich-Henze-Str. 85 in 06179 Teutschenthal

Wir laden herzlich ein:

20.03.2019	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis
24.03.2019	14.00 Uhr	Evangelisationsgtd.
27.03.2018	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis.
31.03.2019	14.00 Uhr	Gtt. Eisdorfer Kirche

jd. Montag	18.45 Uhr	Singegruppe
jd. Dienstag	14.00 Uhr	Bastelnachmittag
jd. Freitag	19.00 Uhr	Jugendabend
nach Vereinbarung		Bläserprobe

Vor und nach Veranstaltungen in der Fr.-Henze-Str. 85 besteht die Möglichkeit, eine kleine Bücherei mit vorwiegend christlicher Literatur kostenlos zu nutzen



ORTSGEMEINSCHAFT ZSCHERBEN

RSV Zscherben 1909 e.V.

Zscherben in der Oberliga zum Saisonfinale auf Platz 2

Nachdem das RSV-Team zum 5. Spieltag in der vergangenen Woche noch auf Michael Gerdes verzichten musste (zeitgleich fand in Sitborice der Grand Prix 2019 statt – dort spielte er mit Oliver Uhlirsch), war das Zscherbener Oberligateam zum letzten Spieltag der Saison 2018/2019 nun wieder komplett.

Da Michael Gerdes jedoch mit einer Erkältung aus dem vergangenen Wochenende zurück kam, war die Vorbereitung auf die Oberliga nicht mehr möglich. Das Tagesziel war es, die Top 2 Platzierung zu verteidigen, um an den Aufstiegs Spielen zur 2. Bundesliga teilnehmen zu können.

Im ersten Spiel trafen die Zscherbener auf das U23 Team von Zeitz III. Das RSV Team kontrollierte die Partie, verpasste es jedoch mehrmals die Führung frühzeitig herzustellen. Nach 2:1 zur Halbzeit, konnten die Zscherbener ihre Routine voll ausspielen und mit 3:1 gewinnen. In der Partie gegen die Routiniers von Mücheln III kamen die Zscherbener schnell zur 1:0 Führung und bauten diese innerhalb weniger Minuten auf 3:0 aus. Mücheln III verkürzte per Eckball auf 3:1. Nach dem Seitenwechsel stand die Zscherbener Verteidigung sicher und hielt die Angriffs-bemühungen von Mücheln III gut in Schach und konnten mit 3:1 gewinnen. Gegen Mücheln II gingen die Zscherbener erneut schnell in Führung und bauten diese aus einer sicheren Verteidigung bis zum 4:1 Halbzeitstand aus. Nach dem Seitenwechsel kamen die Zscherbener immer gefährlicher vor das gegnerische Tor und bauten die Führung bis zum 11:3 Endstand aus.

Die letzten Partie mussten die Zscherbener aufgrund Verletzung von Michael Gerdes aussetzen und unterlagen mit 0:5 gegen Tollwitz I.

Mit einer starken Leistung zum Saisonende sichern sich Maik Eckardt & Michael Gerdes Platz 2 in der Oberliga Sachsen-Anhalt und sind für die Landesmeisterschaft am 14.04.2019 in Tollwitz und für die Aufstiegs Spiele zur 2. Bundesliga am 01.06.2019 ebenfalls in Tollwitz qualifiziert.

Tabelle Oberliga Sachsen-Anhalt 2018/2019 nach dem 6. Spieltag

Tabelle	Sp.	s	u	n	Pkt.	Tore	Diff.
1 Tollwitz 1	22	19	0	3	57	105: 32	73
2 Zscherben 1	22	17	2	3	53	112:54	58
3 Zeitz 1	22	17	0	5	51	95: 48	47
4 Mücheln 3	22	15	2	5	47	85:45	40
5 Mücheln 2	22	11	2	9	35	88:81	7

6 Lostau 2	22	9	4	9	31	54:57	-3
7 Zeitz 2	22	8	4	10	28	84:71	13
8 Lostau 1	22	8	1	13	25	60:79	-19
9 Zeitz 3	22	6	3	13	21	63:87	-24
10 Zeitz ZSR	22	6	2	14	20	51:94	-43
11 Reideburg 2	22	4	2	16	14	47:102	-55
12 Reideburg 3	22	0	0	22	0	10:114	-104

Michael Gerdes
RSV Zscherben 1909 e.V.
www.radball-zscherben.de
rsv-zscherben@freenet.de

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Teutschenthal, Am Busch 19, 06179 Teutschenthal
Ansprechpartner: Frau Pohle,
e-mail: martina.pohle@gemeinde-teutschenthal.de
Gesamtauflage: 6760, kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Teutschenthal

Druck: Schäfer Druck & Verlag GmbH, Köchstedter Weg 3, 06179 Teutschenthal/OT Langenbogen, Tel.: (034601) 2 55 19, Fax: 2 55 20, e-mail: schaeferdruck@web.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom 01.04.2017

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Teutschenthal, Teresa Kübler

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Geschäftsführer der Schäfer Druck & Verlag GmbH, Jörg R. Schäfer

Anzeigenannahme:

- in der Gemeinde Teutschenthal, Frau Pohle
- oder bei der Schäfer Druck & Verlag GmbH
- Gewerbliche Anzeigen werden direkt bei Frau Schäfer, Schäfer Druck & Verlag GmbH, entgegengenommen.

Verteilung:

Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle, Tel. (03 45) 1 30 10 66

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen. Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.